

# Zeittafel der Roetgener Geschichte

Version: 21.03.2014

Entwurf und Vorarbeit von Reiner Breuer/Guido Minninger

1344	<p>Der Reinartzhof wird erstmals urkundlich erwähnt. Aus einer Eremitage entstand hier zuerst ein Hof, der sich dann im Laufe der Zeit in einen Unter- und Oberhof aufspaltete. „...Im kommunalen Bereich hat der Reinartzhof bzw. haben die Reinartzhöfe zur Gemeinde Roetgen gehört, wie auch bei den Verkäufen im Jahre 1805 und 1819 amtlich vermerkt ist. Infolge der Vennteilung im Jahre 1834 ist der Unterhof zu Gemeinde Konzen und der Oberhof zur Gemeinde Mützenich gekommen, wobei die Grenze die Straße dazwischen gebildet hat... Mit Datum 1. März 1804 sind diese (kirchlichen) Verhältnisse so geändert worden, dass...die Reinartzhöfe = „Obereinert und Untereinert“ in die näher gelegene Kirche in Roetgen eingegliedert werden...“</p> <p>Da die Einwohner der Reinartzhöfe durch Kirche und Schule, sowie verwandtschaftliche Bande mit den Roetgenern verbunden waren, sind sie ebenfalls ein Teil unserer Geschichte. (s. Hans Steinröx, der Reinartzhof in „Geschichtliches Eupen“ 1991/92</p>
1475	<p>Roetgen erstmals urkundlich erwähnt: Die Urkunde wurde von Hans Steinröx im Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf entdeckt und ist in „Roetgen wie es war“ auf Seite 19 abgebildet. Im Prinzip ist es ein Steuerbescheid, der sich an Dahm Deuster und seine Nachkommen richtet betreffend „vnß Gutt geheischen zu dem Roettgen by Contzen in vnserem Lande von Monioie gelegen..“ Es ist also nur eine Lagebezeichnung. Wir wissen bis heute nicht, wo dieser Hof einst lag. G.M. hat eine Vermutung, die er aber nicht veröffentlicht, weil er fürchtet, dass sogenannte „Schatzsucher“ die betreffende Gegend dann durchwühlen würden. Die Bezeichnung „vnß gutt“ weist evtl. auf einen Domänen-Hof hin. Weiter berichtet die Urkunde, dass der Hof einige Zeit wüst gelegen hatte, d.h. dass er älter ist als 1475. Der Hof hatte 40 Morgen Ackerland und 40 Morgen Bend und war also schon recht umfangreich. Es gilt als erwiesen, dass Adam Deuster von Konzen stammte. Lesen Sie hierzu „Roetgen, wie es war“ von Elmar Klubert u. Friedhelm Schartmann oder das Monschauer Land Jahrbuch 1988, Hans Steinröx, „Der Ursprung des Dorfes Roetgen“. Kirchlich ist Roetgen der Pfarre Konzen zugeordnet, die wiederum zum Marienstift Aachen gehört. Die kirchliche Überwachung geschieht durch den Landdechanten von Zülpich.</p>
1504/05	Die Forstmeisterrechnungen nennen einen „loet up dem raitgen“ und „luit up dem roitgen“.
1505/06	Gleiche Quelle: „luitgen up´m roitgen“ (luitgen = wohl kleiner Ludwig)
1508/09	Ebenda: „Kirstgen up dem Roetgen“, „hilman und Johan Kreitz“
1511/12	Ebenda: „luytgen uff´m Roeitgen“
1517	Beginn der Reformation: Luther schlägt seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg.
1521/22	„Hylman upt Roetgen“, „Geretz upt roetgen“ und „Kreitz upt roetgen“, auch der Ort selbst wird genannt: „dat roetgen“.
1531/32	„Thonis uff´m roytgen“ und „Kreyds upt´m roytgen“
1551	Der Mai-Schatz, eine Steuerliste, wird 1551 erstmalig aufgelistet und zeigt für Roetgen 15 Namen, von denen aber wahrscheinlich 2 zu Konzen gehören (Rwew <sup>1</sup> , S. 20).

1535/36	Thommaß uff´m roetgen u. Hylman uff´m roetgen; auch finden wir in diesem Jahr und noch einige Jahre später die „Joncker vann roetgen“ vann blens u. Hetzingen und noch einige andere; Blens und Hetzingen waren größere Güter; sollte der „Joncker vann roetgen“ der Herr auf dem Deuster-Gut gewesen sein (Steinröx, Rwew, S. 17)?
1543	Innerhalb der Jülichen Fehde wird Monschau und das Konzener Land verwüstet. Roetgen wird explizit nicht erwähnt.
1577/78	Rentmeisterrechnungen: „Deusters guth gnant zu dem Roetgen bey Cointzen gelegen, hat Koufmans Clais“.
vor 1614	Im Erb-Buch Montjoie I. (Seite 201) finden wir die Formen „auff´m Roidt“ und „auff´m Roitgen“ kurz vor 1614.
um 1616	Oberst von Ketteler gründet den Hof Schwerzfeld.
1618/48	Dreißigjähriger Krieg. Dieser Krieg tangiert unsere Region erst in den Endjahren und auch noch kurz danach, als Lothringische Truppen sich immer noch in unserer Region aufhalten. Münsterländer und Eifeler stellen sich diesen Truppen bei Kalterherberg, wo sie in einem Gemetzel unterliegen.
1647/48	Die Namen der Einwohner von Roetgen und Rott sind noch nicht getrennt. 1648/49 sind für Rott 12 Namen genannt, während im Jahr zuvor es für beide Orte zusammen 42 Namen waren (Rwew, S.17).
1649/50	Rentmeisterrechnungen: „Tringen, Nelles Wolters Tochter gibt für Daem Deusters Gut zu dem Roettgen 2 Malter“ Vollständiger Eintrag in Rwew, Stx, S. 15
1656	Für Roetgen werden 27 Häuser und 150 Einwohner erwähnt. Die Zahlen sind mit Vorsicht zu genießen. Siehe Auflistung Bernd Stollewerk in „Die Kirche im Dorf“.
1657/60	Bau der ersten Kirche, der heutigen Marienkapelle: Hierzu hat ein gewisser Minninger Ende 2012 das Buch „Die Kirche im Dorf“ geschrieben, dessen Erwerb nicht nur für den Autor und den Heimat- und Geschichtsverein Roetgen ein Gewinn sein dürfte.
1700	Um 1700 werden die Anfänge der evangelischen Gemeinde vermutet
1721	Es erfolgte eine Kirchenvisitation, über die Prälat P. Schreiber im „Eremit“ (11. Jg. 1936, S. 123 ff) einen längeren Bericht verfasst hat, der auch bei GM erwähnt wird. Damals galt Roetgen noch als ganz katholisch, obwohl die ersten Anfänge der Glaubensspaltung schon zu erkennen waren.
1723	Erweiterungsbau der Marienkapelle (siehe GM)
1730/31	In der Liste der Erbhuldigung des Jahres 1730/1731 („Eremit“ 26. Jahrg. 1954, S.88ff) sind für Roetgen 76 und für Rott 24 Namen verzeichnet (Rwew S. 17).
1740	Die Holländischen Generalstaaten lassen der jungen prot. Gemeinde in Roetgen jährlich 200 Gulden zukommen „zur Besoldung eines Mannes, welcher Junge und Alte unterweisen würde“, der also Prediger und Lehrer zugleich war. EaHV 1936
1754	Die Roetgener Kirche wird von dem Status einer Filialkirche zur eigenständigen Pfarrkirche erhoben. Erster richtiger Pfarrer wurde der Priester Stephani (GM).  die Prot. Gemeinde erhält, obwohl ihr noch keine Religionsfreiheit erteilt worden war, vom Kurfürsten die Erlaubnis eine „Schulmeister zu halten, der aber keine öffentliche Schule halten dürfte, sondern von Haus zu Haus unterweisen musste“. EaHV 1936
1755	Pfarrer Stephani gründet im Rahmen der „Roetgener Gegenreformation“ die Bruderschaft von Jesus, Maria und Josef. Lt. Rwew S. 104 konnte diese Bruderschaft 1855 ihr 100jähriges Jubiläum feiern. Wann sie eingeschlafen ist,

	wurde uns nicht bekannt. Der ev. Kirchhof in der Faulenbruchstraße wurde angelegt.
1768	Genehmigung zum Bau der Kaufmanns Mühle bzw. Charliers Mühle  erstmalig erwähnter Schulunterricht im „Caplanei und Schulhaus“ am Nahtsbroich durch Kapläne, auch altes Vikariehaus genannt . EaHV 1936
um 1770	Im Nahtsief wurde die "Capalanie und Schul Haus" errichtet. August Heck und Hermine Wolf datieren sie in „Geschichtliches über Roetgen“ auf 1768
1772	Ein kurfürstliches Edikt rügt die Roetgener Lebensweise. S. Die Kirche im Dorf
1778	Die evangelische Gemeinde erhält das Recht der freien Religionsausübung.
Ca. 1778	Evangelische Schule: Ein Schulsaal im heutigen Hause Klubert gegenüber der katholischen Kirche, heutiger Frisiersalon Anders. „Geschichtliches über Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf Kann jemand diese Lokalisierung aktualisieren???
	Die evangelische Gemeinde erhält Religionsfreiheit EaHV 1936
1779	Der Bau der evangelischen Kirche wird angefangen.
1782	Die evangelische Kirche wird ihrer Bestimmung übergeben.
1789	4. Juli: In Paris beginnt die frz. Revolution, deren 3 Phasen bis 1799 andauern werden und die auch unsere Rheinseite schwer betreffen wird.
1791	Der prot. Pfarrer Türk unternimmt eine Kollektenreise in den Niederlanden, worauf die 200 Taler von 1740 auf 400 Taler verdoppelt werden- EaHV 1936
1792	Der Erbpachtvertrag der Belgenbacher – und der Hammermühle geht von Pächter „Schulthei Jean Wilhelm Breuer aus Bickerath“ auf dessen Sohn Quirin Breuer über. Roetgen wird aus der Bannmühle Belgenbach entlassen und kommt zur Zweifaller Mühle. In jener Zeit waren die Mühlen in der Callen (Calltal), im Diefenbach (Tiefenbachtal), am Belgenbach und der Hermeshammer in der Hand der Familie Breuer.
1794	Die linke Rheinseite wird erstmals durch frz. Revolutionstruppen besetzt.
1801	Die Zeit der Jülichen Herrschaft ist endgültig vorbei. Das ehemalige Amt Montjoie im Herzogtum Jülich wird mit Datum 24.08.1801 dem Roerdepartement angegliedert.
1802	Bau des späteren Gemeindehaus am "Puckel"
1809	Planung der Aachen Trierer Landstraße (heutige B258)
1811	01.11. Weltpriester Joh. Willi Stolz kommt nach Roetgen und kümmert sich um Schulunterricht – EaHV 1936
1813/14	Ein Johann Peter Kreitz vulgo „Huse Pittesch Hannes-Pitter“ gab hier freiwilligen Schulunterricht und war in dem neben gezeigten Zeitraum „Maire“, also Bürgermeister von Roetgen. . EaHV 1936
1815	Auf dem Wiener Kongress wird nach der endgültigen Niederlage Napoleons bei Waterloo vor den Toren Brüssels, wurde am 15. April 1815 unser Gebiet Preußen übertragen.  Das Schulgeld von bisher 10 Stüber pro Schüler und Monat wird auf 5 Silbergroschen erhöht. Das war die einzige Einnahme des Lehrers, der im Höchstfall 90 Schüler hatte, von denen aber 1/3 zahlungsunfähig

	waren. Der Lehrer musste auch oftmals seiner Bezahlung nachlaufen.-EaHV 1936
1816	Die selbstständigen Gemeinden Roetgen und Rott werden zusammengelegt zur Bürgermeisterei Roetgen.  01.09. Der Unteroffizier im 5. Niederrheinischen Linien Infanterie Regiment Cornel Cosler wird für die Lehrerstelle vorgeschlagen. Er ist der Vater unseres Dorf-Chronisten Hermann-Josef Cosler und lange Jahre als Sekretär für die Kirchenverwaltung tätig. EaHV 1936
1818	01.10. Cornel Cosler legt sein Amt als Lehrer „aus Mangel an hinlänglichen Auskommen“ nieder und kehrt in seinen gelernten Beruf als Tuchweber zurück Neuer Lehrer wird Mathias Foerster aus Höfen, der bereits in Zweifall Lehrer gewesen war. 1819 muss er eine zweite Prüfung ablegen und wird fest angestellt. Er unterrichtet mittlerweile 170 Schüler, von denen ihm monatlich 12 Stüber pro Kopf gezahlt werden sollen, was ihm ein jährliches Einkommen von 70 – 80 Talern sichert, was deutlich unter dem eines Gemeindedieners liegt. Foerster blieb bis 1834 Lehrer, wurde dann Barbier. EaHV 1936
um 1820	Bau der evangelischen Schule gegenüber dem Marktplatz. Sie bestand bis zu ihrem Abriss am 16.09.1968 Roetgener Blätter 07/2912
1821	Der Prediger Esch übernimmt die prot. Gemeinde Roetgen. (1821-28) EaHV 1936
1825	Gründung des Kirchenchors St.Hubertus Roetgen als “Katholischer Deutscher und Lateinischer Kirchensängerchor“. Die Gründung geschah wahrscheinlich 1825 (Rwew S. 104). Die Statuten tragen das Datum 5.11.1841. 1875 erfolgt die Umbenennung in „Gesangverein Cäcilia“, 1890 wurde eine Vereinsfahne mit dem Bild der Patronin angeschafft.  14.05. Einführung der Schulpflicht durch Kabinettsorder, in den Altprovinzen Preußens bestand diese Schulpflicht schon seit 1763
1827	Lehrer Foerster erhält von der Gemeinde ab sofort 50 Taler jährlich. Weitere 100 Taler sollte das Schulgeld für Kinder aufbringen. EaHV 1936
1828	Pfarrer Peter van Emster (prot) kommt nach Roetgen. Er schreibt: „Schule, Pfarrhaus und Kirchenarchiv für die Tätigkeit des Predigers Esch (1821 -1828) um das äußere Wohl der Gemeinde Zeugnis geben“ EaHV 1936
1830	Die neue katholische Volksschule wurde errichtet (linker Gebäudeteil).
1832	Erweiterungsbau der ev. Schule gegenüber dem Marktplatz. Roetgener Blätter 07/2912 Einer königlichen Verfügung gemäß wurde in Roetgen ein Cholera-Friedhof aus prophylaktischen Gründen am Pilgerborn angelegt (RB <sup>ii</sup> 04/2013).
1833	Der Kronprinz, der spätere Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, besuchte Roetgen.
1835	1826 Lehrer Ganser, gebürtig aus Breinig, wird Lehrer in Roetgen. Er war

	der erste in Roetgen tätige Lehrer, der ein Lehrerseminar (in Brühl) besucht hatte. Vorher war er in Büllingen tätig gewesen. EaHV 1936
1839	Herman Josef Cosler, unser Dorfchronist des 19. Jahrhunderts, wird geboren.
1842	Man startet den Bau der Verbindungsstraße von Raeren nach Roetgen.
1845	Am 11.12.1845 stirbt der kath. Pfarrer Johann Peter Thelen im 71. Lebensjahr. Er war Landdechant des Dekanats Montjoie und Schulinspektor. Er wird bei H.-J. Cosler breit erwähnt, ebenso in „Die Kirche im Dorf“ von GM. Sein Grabdenkmal aus schwarzem Stein (schwedisch-schwarz) an der Marienkapelle. Es ist wohl das einzige Grab, das jemals in Roetgen als Tonnengewölbe gemauert wurde.
1846	Die Gemeinde hat bei der Kgl. Regierung die Einstellungen eines 2. Lehrers ohne Erfolg beantragt. Diese Anträge wurden 1848 und 51 vergeblich wiederholt. Aufgrund der räumlichen Verhältnisse und der großen Anzahl der Schüler musste der Unterricht im Wechsel erteilt werden. EaHV 1936
1851	Pfarrer Lambertz kommt nach Roetgen und richtet für die Schulentlassenen eine Sonntagsschule ein, sowie eine Näh- und Strickschule. Die Sonntagsschule ging aber bald mangels Interesse ein. EaHV 1936
1852	2. Bauabschnitt der Schule an der Marienkapelle; sie wird umgebaut und erhält eine Erweiterung um eine Klasse und eine Lehrerwohnung. „Geschichtliches über Roetgen“ August Heck und Hermine Wolf  Die katholische Schule wird für 2300 Taler erweitert; diesmal erhält das ganze Gebäude ein Ziegeldach. Durchgeführt wurde der Bau von Bauunternehmer Feder aus Eupen. Der Maurer Nikolaus Miessen aus Raeren verunglückte an dem Bau so schwer, dass er nach einigen Tagen starb.  Der Bau gefiel dem Bürgermeister Bach anscheinend so sehr, daß er die Lehrerwohnung und das Schulzimmer als Amtsstube nahm. Er musste praktisch daraus vertrieben werden.  Der neue 2. Lehrer Eberich gilt als Begründer des Gesangsvereins; es wird aber in der Pfarrchronik schon 1831 ein Kirchenchor erwähnt. EaHV 1936
1854	Der Grundstein für die neue kath. Kirche wird gelegt.  Die Schüler der zu der Gemeinde Raeren gehörigen Petergensfelder werden ab sofort in Roetgen unterrichtet, darauf folgen sofort die Schwerzfelder und die Kinder von Reinartzhof. EaHV 1936
	Ebf. 1854: Ab sofort können die Petergensfelder Kinder (P. gehört zu Raeren) die Roetgener Schule besuchen. „Geschichtliches über Roetgen“ von August Heck und Hermine Wolf
1856	Im Mai 1856 erhält die prot. Schule a, Spritzenhäuschen eine kleine Turnanstalt, die von beiden Konfessionen genutzt wurde. EaHV 1936
1857	Roetgen hat 309 Häuser, darunter auch ein Spritzenhaus, FW-Chronik

1857	Die neue kath. Kirche St. Hubertus wird an Pfingsten eingeweiht. Rwew, S. 107 erwähnt für 1857 eine Blasmusik, die bei der Einweihung der Kirche mitwirkte. Weiteres ist nicht bekannt.
1857/58	Unter Bürgermeister Krahe wurde eine Schiefergrube „In den Löchern“ angelegt und später im „Leyberg“, woran er beteiligt war. Cosler erwähnt auch, dass dieser Bgm. eine Baumschule errichtete, die aber später einging.
1858	Bau einer kleinen Turnhalle am „Spritzenhäuschen“, „Geschichtliches über Roetgen“ Von August Heck und Hermine Wolf. Das Spritzenhäuschen stand am Markt
1858/61	Anlegung eines Brandweihers an der Straße vom Hövel zum Hühnerhof. Hierzu wurde der Wegewärter Johann Recker vom Gemeinderat beauftragt, damit dort die Wasserversorgung im Brandfall gesichert war.
1859	Entstehung der Roetgener Straße, heute die Hauptverbindung von Roetgen nach Rott. RB
1860	Rückbau der 1. Kirche zur Marienkapelle, Amtsantritt des Pfarrer Fischer. Unter ihm werden die Bruderschaften vom hl. Erzengel Michael und die Bruderschaft vom hl. unbefleckten Herzen Mariäs gegründet. KiD  Die kath. Schule bekommt einen 3. Lehrer, wozu sie aber umgebaut werden musste. Teilweise wird die alte Kapelle als Schullokal benutzt. Die Zahl der prot. Schüler ist auf 130 gestiegen. Ein 2. Lehrer wird notwendig für ihre Schule. EaHV 1936
	Ebf. 1860: An der Schule an der Marienkapelle wird ein Schulsaal für eine 3. Klasse unterteilt. „Geschichtliches über Roetgen“ Von A. Heck und H. Wolf
1861	Die Marienkapelle wird als Schulsaal für die 3. Klasse angemietet. „Geschichtliches über Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf, „Die Kirche im Dorf“ v. GM
1863	Gegen Ende dieses Jahres gründete sich in Roetgen ein „Landwirtschaftliches Kasino“ zur Förderung der Landwirtschaft. Rwew S. 104: Es fanden monatliche Zusammenkünfte statt, bei denen Probleme und Neuerungen im landwirtschaftlichen Bereich besprochen wurden. 1933 wurden Vereine dieser Art verboten und durch den „Reichsnährstand“ abgelöst.“
1872	Todestag von Hermann Josef Cosler (*6. Juli 1839 - † 5. April 1872): Er war unser bedeutendster Dorfchronist im 19. Jhd. und hat als ein „Geschichtsschreiber aus dem Arbeiterstande des Hohen Venns“ seine Zeit und seine Forschungen für uns protokolliert. Rolf Wilden hat seine Werke im Internet veröffentlicht. Der Stadt- und Landbote berichtet am 16.3.1872 von einer Gründungsgesellschaft des Carl-Borromäus-Vereins zur Verbreitung guter Bücher.  Die Zahl der prot. Schüler ist so weit gesunken, dass die 2. Lehrerstelle wieder aufgegeben wird. Ein Schulsaal wird zur Lehrerwohnung ausgebaut. EaHV 1936
1873	Errichtung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen von 1866 und 1870/71 (RB 04/2013)
1881	Wieder wird die Schule an der Marienkapelle erweitert, was uns irgendwie bekannt vorkommen sollte. Der 3. Bauabschnitt bringt einen weiteren Schulsaal. „Geschichtliches über Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf
1885	Am 01.07.1885 wurde Roetgen an die Eisenbahnstrecke Aachen-St. Vith angeschlossen.

1891	Zur Versorgung des neuen Bahnhofes mit Wasser wird die 1. Sperre in der Weser wird gebaut (Belgisch Bassengsche).
1893	Gründung der St. Hubertus Schützengesellschaft Roetgen am Ostermontag 1893: Die Schützenchronik ist gut aufgearbeitet und befindet sich im Tresor der Schießhalle in Roetgen. Eine Zusammenfassung bietet die Festschrift der Bruderschaft von 1993, die von GM verfasst wurde und von denen sich noch einige Exemplare in der Bruderschaft befinden. Die Gesellschaft blieb bis in die 20er Jahre ohne Anschluss an eine Konfession, trat dann der Erzbruderschaft vom hl. Sebastianus bei und gilt seit dieser Zeit als eine katholisch gebundene Bruderschaft.
1894	Gründung des Turnvereins Roetgen: Die Gründung und die ersten 100 Jahre hat Walter Wilden in einer sehr ausführlichen Chronik beschrieben.
1899	Die Schule an der Marienkapelle wird in einem 4. Bauabschnitt um eine 4. Klasse erweitert. „Geschichtliches über Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf  Wegen Überfüllung wird in der kath. Schule auf Anordnung der Behörde eine 5. Klasse eingerichtet. EaHV 1936
1900	Roetgen hat 1891 Einwohner, 337 Häuser und 8 sonstige Gebäude (FW-Chronik)
1900	Anlässlich der Steinbüchelskirmes gründete sich der Theaterverein Amicitia, aus dem sich dann 1923 wiederum die Theatergruppe Roetgen bildete. 1927 löste sich auch dieser Verein auf (Rwew S.105).
1902	Es entsteht die Freiwillige Feuerwehr Roetgen. Zu ihrem 100jährigen Jubiläum erschien von GM und Linzenich eine ausführliche Chronik.
1905	Gründung der „Mechanischen Weberei Roetgen GmbH“ durch 25 Mitarbeiter, mit dem Ziel, erfahrenen Webern Arbeit zu beschaffen. MoLa 1975, S. 105
1909	Es wurde mit dem Bau der Dreilägerbachtalsperre begonnen.
1910	Gründung des Eifelverein Roetgen e.V.: Der Stadt- und Landbote vom 12.02.1910 berichtet über den diesjährigen Rosenmontagszug und erwähnt dabei auch eine Karnevalsgesellschaft, die mit drei Wagen am Zug beteiligt war. Weiteres wurde bisher von diesem Verein nicht in Erfahrung gebracht. Es existiert in Roetgen ein Kriegerverein, über den wir bisher so gut wie nichts wissen. Lt. Rwew S. 106 hielt am 27.11, 1910 der Monschauer Fabrikant Walter Scheibler auf Einladung des hiesigen Kriegervereins im Bahnhof Hotel Hoegen einen Lichtbildvortrag. Dieser frühe „Dia-Vortrag“ muss für die damalige Zeit eine Besonderheit gewesen sein.
1911	Gründung des Radsport Club Viktoria Roetgen, der Kunstradfahren betrieb. Lt. Rwew S.106 wurde nach dem 2. Weltkrieg eine Wiederbelebung des Vereins versucht; er ging jedoch 1954 ein. Gleiche Quelle: „Am Ostermontag, dem 18. April 1911, fand im Lokal Wilms in der Hauptstraße eine Versammlung zur Gründung eines Gartenbauvereins statt. Ob es zu einer Vereinsgründung gekommen ist, oder wie lange der Verein bestanden hat, ist nicht bekannt.“
1913	Gründung des Taubenzüchterverein Heimkehr Roetgen am 1.2.1913. Über den Verein ist recht wenig bekannt. Einer seiner letzten Geschäftsführer, Ludwig Wynands, ist noch am Leben und müsste dahingehend interviewt werden.
1913	Gründung des FC 13 Roetgen als FC Hohenzollern Roetgen. Die Umbenennung in FC 13 Roetgen erfolgte nach dem verlorenen ersten Weltkrieg, als die Hohenzollern keine Rolle mehr spielte. (s. Festschrift des FC aus dem Jahre 2013 oder Rwew)
1915	Die Schule an der Marienkapelle bekommt eine 5.Klasse „Geschichtliches über

	Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf
1916	Die Schule an der Marienkapelle wird durch den 5. Bauabschnitt um 4 neue Klassen erweitert. „Geschichtliches über Roetgen“ von A. Heck und H. Wolf
1920	In Roetgen bilden sich der Musikverein Concordia und der Instrumentalverein Roetgen. Beide Vereine lösten sich im 2. Weltkrieg auf. Rwew S. 107: „Bereits 1920 wurde im Jünglingsverein die Gründung eines Spielmannszuges versucht. Dieser Versuch blieb jedoch ohne Erfolg.
1925	Gründung des Evangelischer Kirchenchor und des evangelischen Bürgervereins. Sind beide identisch?
1926	Zur Vergrößerung des Wasservolumens wird die Dreilägerbachtalsperre durch einen Stollen mit dem Wassereinzugsgebiet der Kall verbunden. Erst 1936 wird dort die Kalltalsperre gebaut.
1926	Gründung des MGV Liederkranz Roetgen aus dem „Quartett des FC 13“. Wann ist der Liederkranz eingeschlafen? Vorsitzenden Schlossermeister Günter Effertz befragen!
1926	Die erste Radioübertragung in Roetgen fand am 24.01.1926 um 21.30 h statt in der Restauration des Julius Schmitz, Ecke Bundesstraße/Rosentalstraße, Heute Total-Tankstelle statt, Roetgener Blätter 10/2012
1927	Grundsteinlegung zum Bau des Klosters St. Elisabeth
1929	Am 1.12.1929 fand im damaligen Lokal Jean Fücker an der Bundesstraße eine Versammlung zur Gründung der „Theaterfreunde 1929 Roetgen“ statt. Die offizielle Gründung (Wieder- bzw. Neugründung) erfolgte am 8.12.1929 im Lokal Ludwig Peters an der heutigen Bundesstraße.
1931	Die Gründung des heute noch existierenden Spielmannszuges erfolgte 1931. Festschriften?
1935	Gründung der DRK Ortsverein Roetgen
1938	Beginn des Westwallbaus, Reichsarbeitslager entstehen überall, das in Roetgen war in der Bahnhofsstraße
1939/45	Zweiter Weltkrieg in Europa
1944	Roetgen war der erste deutsche Ort, der von den amerikanischen Truppen am 12.9.44 erobert wurde.
1948	Sprengung der Westwallbunker
1951	Erweiterung der katholischen Schule
1951	Gründung der Musikvereinigung Roetgen. Siehe deren diverse Festschriften. Ebf. 1951 in einem 5. Bauabschnitt wird die Schule an der Marienkapelle um 3 weitere Klassen ergänzt.
1952	Gründung des Schachklubs 1952 Roetgen. Die Schachspieler, die bisher eine Abteilung des Turnvereins 1894 waren, machten sich selbstständig und gründeten in der Gaststätte Jean Fücker an der Bundesstraße ihren eigenen Verein.
1954	Gründung der Karnevalsgesellschaft Roetgen 1954 e.V.
1954	Gründung des Mandolinenorchester Roetgen
1954	Einweihung der neuen ev. Schule gegenüber dem heutigen Marktplatz, heute Grundschule. Roetgener Blätter 07/2912
1957	Roetgen bekommt gegen den teilweisen Widerstand der Bevölkerung eine Wasserleitung. Das Wasser kommt aus der Perlenbachtalsperre. Trotzdem behaupten Einige, dass dieses Wasser nicht an das ihrer eigenen Brunnen und Pütze tippen kann.
1957	Unterricht in der neuen evangelische Schule
1963	Bau eines Stollens zur Umleitung des restlichen Wassers vom Weserbach zum



--	--

---

<sup>i</sup> Rwew := Roetgen wie es war, Klubert/Schartmann, 1982

<sup>ii</sup> RB := Roetgener Blätter, Monatsblätter des Heimat- und Geschichtsvereins Roetgen